

3.2 Forschungsprojekt Intracting an Hochschulen (IntrHo)

Das Forschungsprojekt **Intracting an Hochschulen (IntrHo)** überträgt das in Kommunen bereits erprobte Finanzierungsmodell des Intractings auf die besonderen Bedingungen von Hochschulen. Ausgangspunkt ist, dass an Hochschulen selbst hochwirtschaftliche Energiesparmaßnahmen vielfach nicht umgesetzt werden. Die benötigten finanziellen Mittel konkurrieren mit dem Finanzbedarf für Lehre, Forschung oder in notwendige Verwaltungsaufgaben. Das hieraus erwachsende Dilemma zwischen langfristigen (Nachhaltigkeits-)Zielen und kurzfristigen Zwängen bei der Mittelvergabe ist Kernpunkt des Forschungsprojektes.

Der Grundgedanke des Lösungsansatzes Intracting besteht darin, dass die nach der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen auftretenden Energiekosteneinsparungen quantifiziert, einer Kostenstelle zugewiesen und in weitere Energiesparmaßnahmen reinvestiert werden. Damit stehen nach einer Anlaufphase auf dieser Kostenstelle ausreichend finanzielle Mittel für die kontinuierliche energetische Verbesserung der Hochschulgebäude zur Verfügung. Das hochschulinterne Energiemanagement wird so in die Lage



versetzt, dauerhaft wirtschaftliche Energiesparmaßnahmen umzusetzen und so den Hochschulhaushalt mittelfristig von Energiekosten zu entlasten.

In dem Forschungsprojekt IntrHo werden Möglichkeiten zur Einführung und Anwendung von Intracting an Hochschulen aufgezeigt, abhängig von den unterschiedlichen baulichen,

nutzungsspezifischen und organisatorischen Randbedingungen. Zudem werden die für die praktische Anwendung notwendigen Werkzeuge entwickelt.

Die wesentlichen Inhalte sind

- die Entwicklung von Implementierungskonzepten für weitere Hochschulen,
- die Festlegung von allgemeinen Methoden zur Bestimmung von Finanzierungsformen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Personalbedarf,
- die Entwicklung eines Berechnungsprogramms zur Prognose der Auswirkungen von Intracting,
- die Durchführung von Szenariensimulationen sowie
- die Weitergabe der Ergebnisse an Fachgremien und die Allgemeinheit.

Die Pilotanwendung des Intractingansatzes an der Universität Kassel wird unterstützt und im Rahmen eines Monitorings begleitet.

Das Forschungsprojekt (IntrHo) wird an der Universität Kassel federführend vom Fachgebiet Technische Gebäudeausrüstung am Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung durchgeführt. Unterstützung kommt von den Fachgebieten Solar- und Anlagentechnik (FB 15) und Bauphysik (FB 06) sowie dem Institut für Volkswirtschaftslehre (FB 07). Zudem sind die Abteilung Bau, Technik, Liegenschaften, vier weitere Hochschulen und drei externe Forschungsinstitute in das Vorhaben eingebunden. Gefördert wird das Forschungsprojekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



Projektsteckbrief

Laufzeit: 10/2015 bis 09/2020

Leitung

Technische Gebäudeausrüstung

Prof. Dr.-Ing. Jens Knissel

E-Mail: knissel@uni-kassel.de